

- Wenn ich die Hand zu ihrem Busen führe,  
Schlägt sie verzückt die Augen auf.
- 25 Unter Enten zur Gans geworden,  
Ist Almā xān im Flug davongezogen,  
Wenn ich mit der Hand in ihren Busen greife,  
Ist Almā xān heftig erschrocken.  
In seine Hand gibt (sie) den Dolch,
- 30 „Schneide!“ sagt Almā xān.  
Wenn er sagt: „Was bist du, das (mir) die Seite drückt?“  
„Mein Haar,“ sagt Almā xān.  
Die Almā xān mußt du nehmen,  
(Und) sie in deine Seitentasche stecken;
- 35 Wo gleicht (jemand) der Almā xān?  
(Sie) ist für dein (ganzes) Leben ein Nutzen.  
Wenn ich sage: „Wo ist dein Haus?“  
„Mein Hoflager,“ sagt Almā xān.  
Deine Brust an die Brust gedrückt,
- 40 „Mein Fürst!“ hat Almā xān gesagt.  
„Im Frühjahr komme ich“ sagend,  
Ist sie im Winter gekommen;  
Wenn ich einen Kuß auf ihre Lippen drücke,  
Hat Almā xān mich gebissen.

8. LIEBESLIED AUS DABAN-ČING.<sup>1)</sup> (Im ganzen Nordgebiet [Turfan-Kaschgar] bekannt.)

- 1 Die Erde von Daban-čing ist hart,  
Die Wassermelonen dort sind süß!  
In Daban-čing habe ich ein Liebchen,  
Ämbār xān genannt.
- 5 Durch vieles Arbeiten wollen wir (will ich) Geld erwerben,  
In kleinen Silbermünzen;  
Die Ämbār xān wollen wir entführen  
Mit ihrem Freunde (mir selbst).  
Der Ämbār xān Haupthaar ist lang,
- 10 Reicht es bis zur Erde?

Die Übersetzungen Radloffs sind meines Erachtens nachlässig. Ebenso ähneln Verse von R. Nr. 9 und Nr. 11 gewissen Versen unserer Nr. 3 und Nr. 11.